Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **11 (1928)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Wenn wir schon bei der Liebe waren, wollen wir nur noch die »keusche Susanne« betrachten: sie ist nämlich nur darum keusch gewesen, weil ihr Name die reine — Lilie bedeutet (hebräisch schôschannâ, schoschan, was eigentlich nur »die weisse Blume« bedeutet; gleichzeitig die Stadt Susa, die nach der Susanna-Venus hiess, der uns schon bekannten göttlichen Jungfrau, die gleichzeitig Fruchtbarkeitsgöttin war und als solche heilige Haine besass). Auch die Lilie ist also eine kultische Blume und ein Symbol und wir finden im ägyptischen »Totenbuche«, dass dem Seligen in den Mund folgender Spruch gelegt wird (Kap. 81): »Ich bin die Lilie (koptisch »schôschen«), die heilige, verehrungswürdige, glänzende, die da leuchtet in den Strahlen des Sonnengottes... usf.«

Man könnte endlos weiter zerlegen; aber diese wenigen Beispiele werden genügen, um die Scheu der Kirchenväter zu begreifen, beim Uebersetzen »heiliger« Schriften auch die Bedeutung der Namen wiederzugeben; vieles löst sich dann ganz natürlich auf als altheidnische, mythologische Spekulation.

---

## Hauptvorstand.

Sitzung vom 27. November 1928.

Anwesend: 6 Mitglieder; entschuldigt abwesend: Frau Kluge.

Der H. V. nimmt mit Befriedigung Kenntnis davon, dass Gesinnungsfreund E. E. Kluge seine redaktionelle Tätigkeit wieder aufgenommen hat.

Es wird beschlossen, den Bestrebungen in Solothurn eine Ortsgruppe zu gründen, materielle und moralische Unterstützung zu gewähren.

Der H. V. erteilt Gesinnungsfreund Dr. Wymann und C. Flubacher Vollmacht, die Verhältnisse in der Ortsgruppe Bern zu untersuchen und zu regeln.

Der gewählten Revisionskommission Schreiber und Welti wird Vollmacht erteilt, den Bericht der Literaturstelle zuhanden des H. V. zu beschaffen.

Eine Anregung des Gesinnungsfreundes Hochstrasser wird bestens verdankt und weil gegenwärtig nicht opportun, zurückgestellt.

Einem Zirkularschreiben des Geschäftsführers Schreiber zwecks Gewinnung von Abonnenten wird die Zustimmung erteilt.

---

**Gesinnungsfreund!**

*Haben Sie dem „Freidenker" schon einen* **neuen Abonnenten geworben?**

## Ortsgruppen.

**Zürich.** Freie Zusammenkünfte jeden Samstag von 20¼ Uhr an im »Stadthof«, 1. Stock, Eingang Waisenhausgasse. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Interessenten willkommen.

Darbietungen im Dezember:

Samstag den 15. Dezember: Vorlesung aus dem Sonnwendspiel »Der letzte Priester« von E. Brauchlin. Vorleser: Der Verfasser.

Samstag den 29. Dezember: Vorlesung des Kapitels „Zu neuen Ufern . . " aus J. Steblers unvollendetem Roman „Kosmopolis", durch den Verfasser.

Samstag den 22. Dezember fällt die Zusammenkunft aus. Dafür

Sonnwendfeier

im grossen Saal des »Du Pont«. Beginn 19 Uhr. Ansprache, Klaviervorträge, Rezitationen, Kinderbescherung; Heiteres und Tanz.

Wir laden Mitglieder und Abonnenten des »Freidenkers« ein, an dieser Feier mit Angehörigen und Frunden teilzunehmen.

— Der Vortrag „Sittlichkeit ohne Religion?" von Max Enlenberger zeichnet sich durch tiefen Gehalt und sorgfältige sprachliche Form aus. Wir empfehlen den andern Ortsgruppen, die Anwesenheit Max Enlenbergers in der Schweiz zu benützen und einen Vortragsabend mit demselben als Redner zu veranstalten.

Der Vorstand.

---

**Jeder Abonnent ist eine Stütze**

der freigeistigen Bewegung.

Gesinnungsfreunde, werbet!

---

## Adressen.

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Rechtsanwalt Dr. Hans Wymann, Bahnhofstrasse 67, Zürich 1.

Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.

Präsident der Ortsgruppe Bern: W. Schiess, Transitfach 541, Bern.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.

Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

---

**Symbiose:**

Freidenkende Geschäftsleute inserieren im »Freidenker«; die Leser des »Freidenkers« berücksichtigen die darin inserierenden Firmen.

---

Redaktionsschluss für Nr. 24: Sonntag den 23. Dezember.

Hier abtrennen — in offenem Couvert, mit 5 Cts.-Marke frankiert, einsenden.

# Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Der Unterzeichnete meldet sich an als:

* MITGLIED der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz,
* ABONNENT des „Freidenker" (Halbmonatsschrift, jährlich Fr. 6.—, für Mitglieder Fr. 5.—),

* Der Unterzeichnete wünscht:

Zustellung von *Probenummern des „Freidenker"*

Name: .....

Wohnort: ..... Strasse: .....

Zu richten an die **Geschäftsstelle der F. V. S., Postfach Zürich 18.**

* Nicht Gewünschtes gefl. streichen. — Die Geschäftsstelle gibt jede gewünschte Auskunft betr. Mitgliedschaft etc.

**Wir bitten unsere Mitglieder, den Inseratenteil einer ständigen Durchsicht zu unterziehen und bei Einkäufen und Vergebung von Arbeiten in erster Linie unsere Freunde zu berücksichtigen.**
**Der Zentral-Vorstand der F. V. S.** **Die Ortsgruppen-Vorstände der F. V. S.**


**Inserieren Sie**
im
*„Freidenker"*
Derselbe ist über der ganzen Schweiz verbreitet und wird in allen intellektuellen Kreisen gelesen!

**Unsere Vereinslokale**

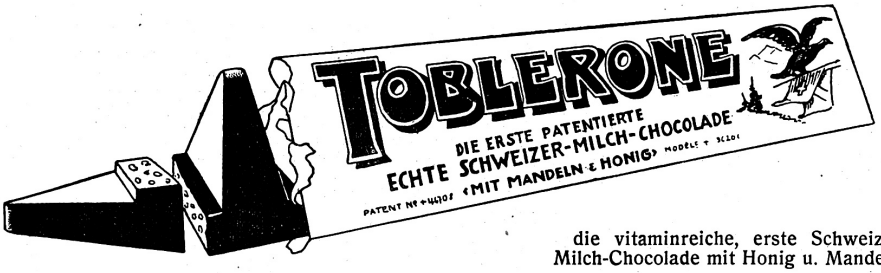
**ZÜRICH**
HOTEL
**Stadthof**
In der Nähe des Hauptbahnhofes Absteigequartier für FREIDENKER

**BERN**
HOTEL-RESTAURANT und Gesellschafts-Haus
**Ratskeller**
Gerechtigkeitsgasse 81 empfiehlt sich bestens

**Verzeichnis freig. Literatur**
erhältlich bei der Literaturstelle der Freigeistig. Vereinigung:
**Verlag Hans Huber**
**BERN**

„Eisenbahnfahren ist furchtbar langweilig", sagte ein Reisender zum andern nach den ersten, unpersönlichen Bemerkungen über Wetter und Reisebestimmung.
„Ich finde nicht", antwortete der andere, „aber ich werde rasch hungrig und die meisten Züge fahren ohne Speisewagen und ein Sandwich essen unter all den fremden Menschen ist mir etwas peinlich. Ich glaube, es geht uns allen gleich in dieser Beziehung".
„O", sagte der Gelangweilte plötzlich interessiert, „Sie hätten Toblerone mit sich nehmen sollen".
„Toblerone?"
„Ja, Toblerone! Haben Sie die Reklamen nicht gesehen?"
„Natürlich habe ich! Aber wissen Sie, ich bin kein grosser Chocoladeliebhaber."
„Nicht? Nun, wenn Sie Toblerone einmal versuchen, werden Sie auch dabei bleiben. Nehmen Sie dieses Etui, bitte, und probieren Sie ein Stück."
„Oh, Sie sind wirklich zu liebenswürdig!"
„Nicht der Rede wert. Und das Angenehme dabei ist, Sie können die dreieckigen Stücke leicht abbrechen, ohne das Etui aus der Tasche zu nehmen und so im Zug essen, unbemerkt von allen Mitreisenden."

**TOBLERONE** wird aus feinen Cacaosorten hergestellt, mit gehaltvoller Schweizer Alpenmilch, süssen Mandeln und würzigem Alpenhonig.




die vitaminreiche, erste Schweizer Milch-Chocolade mit Honig u. Mandeln

Ueberall erhältlich in vier Grössen:

| 150 | 100 | 50 | 25 Gramm |
|---|---|---|---|
| 90 | 60 | 30 | 20 Cts. |

Leiden Sie an den Folgen der
**Unpünktlichkeit**
so bekämpfen Sie diese

durch eine Präzisionsuhr von Uhrmacher
**Willy Hartmann**
**ZÜRICH I,** Hechtplatz, Sonnenquai

**Buchbinderei W. Boß**
**Bern, Wagnerstr. 27**
empfiehlt sich bestens für alle in sein Fach einschlagend. Arbeiten
**Einrahmungen**
**Aufziehen v. Karten u. Plänen**
Uebernahme von Verlagswerken

**Zürich 6 J. ORMIANER Zürich 6**
Rousseaustraße 98 Tel. Hottingen 41.84
Packpapier und Papiersäcke für alle Branchen

**Modes** **Hutfabrikation** **K. Tischler**
Damen- u. Töchterhüte aller Art - **ZÜRICH 4, Werdstrasse 4** (Sihlbrücke)

**Reklamebänder**
*liefern in erstklassiger Ausführung*
*E. Ammann & Cie.*
**BASEL** (Schweiz) **ST-LOUIS** (Ht-Rhin) **WEIL-LEOPOLDSHÖHE** (Baden)

**Brauchlin:**

| | | |
|---|---|---|
| **Der Schneider von Rabenau.** Roman. | Fr. | 6.25 |
| **Der Schmiedegeist.** Erzählung. | „ | 1.50 |
| **Der letzte Priester.** Sonnwendspiel. | „ | 1.20 |
| **Erkenntnis.** Allegorisches Bühnenbild. | „ | 1.- |

Diese Bücher gehören zum eisernen Bestand der Bibliothek jedes Freidenkers.

**Buchhandlung A. RUDOLF**
**Zürich 1, Mühlegasse 13 (nächst d. Zentralbibl.)**

**Drucksachen aller Art** liefert in kürzester Frist bei billigster Berechnung einfarbig und mehrfarbig **Buchdruckerei Mettler & Salz**
**Tscharnerstrasse 14a Tel. Christoph 19.03**


Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an **E. Brauchlin**, Hegibachstrasse 42, **Zürich 7**
Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. - Druck und Expedition: Mettler & Salz, Bern, Tscharnerstr. 14 a.